



Ja, da gab es einiges zu diskutieren nach unserem Beitrag in Heft 59 mit dem Artikel «Die Faust im Sack». Selten erhielten wir in der Redaktion so viele Anrufe, E-Mails und Zuschriften aus dem In- und Ausland. Ab **Seite 8** lesen Sie mehr über die Reaktionen, Kommentare und Leserbriefe der «Wutdrucker».



Auf dem Offenbacher «Sheetfed Summit» zeigte manroland, wie lebendig Druck im Online-Zeitalter ist. In Poing präsentierte das Océ «Production Printing Summit» Lösungen für Geschäftsmodelle im Digitaldruck – und brachte Erkenntnisse über die Kooperation der beiden Unternehmen. Mehr auf **Seite 22**.



Auf den ersten Blick verwirrend, danach erschliesst sich die Relevanz: Unicodes. Ein Buch, das faszinieren kann: **Seite 61**.



Ausgezeichnete Best-Practice-Unternehmen auf dem IRD-Automatisierungskongress (von links): Christoph Siebeneich und Roger Diekmann, Bosch Druck, Ingo Nowak, Köller+Nowak, Marcus Zimmermann, merkur Print & Service Group, Robert Martin, Firmengruppe Appl, Eckhard Bölke, IRD. Mehr auf **Seite 48**.



Was darf man erwarten, wenn sich Manager selbst beurteilen sollen? Erstaunlicherweise doch viel Ehrlichkeit, wie es zumindest unsere Umfrage auf **Seite 40** zeigt. Von überragenden Leistungen ist nicht die Rede, denn es werden durchaus Lücken beim Führungsstil zugegeben und offensichtlich.

Als manroland noch nicht einmal MAN-Roland, sondern noch Roland Offsetmaschinenfabrik Faber & Schleicher AG hiess, haftete dem Offsetdruck noch die Aura von Pioniergeist und Heldentum an. Und Feuchtwerte, die das Drucken mit



Alkoholzusatz erleichterten, waren eine absolute Neuheit, wie die Anzeige aus Mitte der 1960er Jahre zeigt.

Das ist nunmehr fast 50 Jahre her. Heute will kaum noch jemand mit Alkohol im Feuchtmittel arbeiten. Im Gegenteil weiss man heute, dass der alkoholfreie Druck weit mehr als nur eine umweltgerechtere Produktion erlaubt. Neben der Einsparung von mehreren Tonnen IPA-Zusätzen hilft der Verzicht auch bei der maschinenübergreifenden Standardisierung im Drucksaal und bietet damit konstante Qualität und hohe Produktionseffizienz. Mehr dazu ab **Seite 50**.

62 TONNEN CO₂

entstanden bei der Herstellung einer Fünffarb-Speedmaster SM 52 Anicolor mit Lackierwerk, die über ein zertifiziertes Klimaschutzprojekt in Vietnam ausgeglichen wurden. Die Druckerei Ahlfeldt & Company GmbH in Wiesbaden produziert seit Kurzem mit dieser klimaneutral gestellten SM 52 Anicolor.



Auf dem Hiflex-Anwendertreffen im Juni erläuterte Thomas Reichhart (Geschäftsführung Hiflex) die Architektur des Hiflex Cloud Computing. Dieses ermöglicht einen hochperformanten Internet-Zugriff auf das gesamte MIS-System und verwendet OpenOffice zur Gestaltung des Schriftverkehrs. Mehr in Heft 61.



Strahlende Gesichter bei der Preisverleihung des zweiten Heidelberg ECO Printing Awards (von links): Dr. Achim Schorb, Jurysprecher, Christel und Rob Nugent, Vega Press, Australien (Gewinner der zukunftsweisenden Einzelösung), Dr. Eckart Würzner, Oberbürgermeister der Stadt Heidelberg, Stephan Plenz, Vorstand Equipment von Heidelberg, Michael und Ann Marie Keene, USA (Preis für das nachhaltigste Unternehmen), Rainer Litty, Jurymitglied und Beatrice Klose von Intergraf, Brüssel.



Wo andere Urlaub machen (vor der grossartigen Kulisse von Eiger, Mönch und Jungfrau), produziert die Schläefli & Maurer AG seit Anfang 2010 mit einer Speedmaster XL 145 Fünffarben plus Lackierwerk. Es ist schweizweit die erste Grossformatmaschine dieser Art. Auf der XL 145 werden Geschäftsberichte, Kataloge, Magazine, Kalender, Landkarten und Displays hergestellt. Den Artikel über XL-Anwender lesen Sie ab **Seite 30**.

Kürzlich ist das Druckmarkt «Marketing-Glossar» erschienen. Auf 180 Seiten kommen nicht nur theoretische Grundlagen zur Sprache, viel mehr ist das »Marketing-Glossar« an der Praxis der Druck- und Medienindustrie mit Beispielen angelehnt. Damit wird es zum Nachschlagewerk, das mit falschen oder zweifelhaften Zuordnungen aufräumt. > www.druckmarkt.ch



Ricoh Europe, Spezialist für Bürolösungen, Dokumentenmanagement und Produktionsdruck, präsentierte Europas erstes Eco Board, das zu 100% von Wind- und Solarenergie angetrieben wird. Es nutzt zwei natürliche Energiequellen und leuchtet nur dann, wenn ausreichend Energie vorhanden ist. Gleichzeitig demonstriert es das langjährige Engagement von Ricoh im Bereich nachhaltiger Lösungen.

2,82

BILLIONEN EURO

geben Unternehmen weltweit jährlich für IT aus – für Hardware, Software, Service, Mitarbeiter und inzwischen auch «Cloud-Computing». Im Vergleich zum Jahr 2005 haben sich die Kosten damit laut einer Studie des IT-Unternehmens EMC verdoppelt. Was sich sonst noch in der Informationstechnologie, bei Computern und im Internet tut, lesen Sie in Beiträgen, die wir ab dem nächsten Heft publizieren.

ZWISCHEN DEN DRUCKMARKT-AUSGABEN

DRUCKMARKT impressions

Das erste PDF-Magazin für Kommunikation, Design, Print & Publishing



Die Fülle an Nachrichten, die wir in unseren gedruckten Ausgaben nicht unterbringen oder die News, die nicht auf das nächste Heft warten können, finden Sie im PDF-Magazin «DRUCKMARKT impressions». Die etwa 14-tägig erscheinenden Ausgaben beschäftigen sich vor allem mit technischen Themen rund um Premedia und Prepress, um Druck, Veredelung, Finishing und Verpackung bis hin zur Medien- und Zeitungsproduktion und anderen relevanten Segmenten der Print- und Publishing-Industrie.

«DRUCKMARKT impressions» ist kein gewöhnlicher Newsletter, sondern ein vollwertiges Magazin, das parallel zur Print-Version von «DRUCKMARKT» erscheint und die moderne Form einer Fachzeitschrift repräsentiert: mit Bildstrecken, Nachrichten, Hintergrundberichten und Links zu weiterführenden Informationen. «DRUCKMARKT impressions» ist ein lebendiges Medium, das die Berichterstattung des «DRUCKMARKT» aktuell ergänzt und kostenlos zu abonnieren ist.

www.druckmarkt.com

Wissen, wo es lang geht ...

DRUCKMARKT
macht Entscheider entscheidungssicher.